



15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wolfenbütteler Gymnasien Große Schule, Gymnasium im Schloss und der IGS Wallstraße erhielten Einblicke in ingenieurwissenschaftliche Arbeitsweisen.

SIA Wolfenbüttel – 8. Schüler-Ingenieur-Akademie erfolgreich beendet:

Einblicke in ingenieurwissenschaftliche Arbeitsweisen

Wolfenbüttel. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielten die 15 Schülerinnen und Schüler aus Wolfenbütteler Gymnasien und der IGS Wallstraße ihre Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an der Schüler-Ingenieur-Akademie Wolfenbüttel.

Vor den Projektpartnern, Eltern und Gästen aus Wirtschaft und Verwaltung präsentierten sie in der Ausbildungswerkstatt der MAN Truck & Bus AG ihre Ergebnisse. Elektrotechnik und Maschinenbau waren die Themen der einjährigen Akademie. Im ersten Semester waren sie zu Gast in der Robert Bosch Elektronik GmbH und der Fakultät Elektrotechnik der Ostfalia.

Dort beschäftigten sie sich mit dem Thema Datenübertragung. Im 2. Semester ging es zur MAN Truck & Bus AG und in die Fakul-

tät Maschinenbau der Ostfalia. Hier waren CAD, 3-D-Druck und Pneumatik Themen. An der Ostfalia designte und gedruckte kleine LKW-Felgen mussten sortiert werden. Die Anlage dazu bauten die Schülerinnen und Schüler bei MAN auf.

Bei den Industriepartnern wurden sie immer von Azubis angeleitet. Neben der Vermittlung technischer Inhalte sollen auch Informationen zu Berufen, Aus- und Studiengängen vermittelt werden. Und wer kann das besser, als die derzeitigen Studenten und Azubis. „Die SIA will die Schülerinnen und Schüler in ihrem Berufsorientierungsprozess unterstützen. Sie ist mehr als ein Praktikum im herkömmlichen Sinne“, so Susanne Harms, Koordinatorin der Wolfenbütteler Schüler-Ingenieur-Akade-

mie von der Stiftung NiedersachsenMetall.

„Teilnehmer sollen Einblicke in typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsweisen erhalten und zukunftsweisende Techniken verstehen.“ Wichtig sei der enge Erfahrungsaustausch für die Teilnehmer zwischen der Ostfalia und den beteiligten Unternehmen. „Sie sollen auch Kontakte zu Entscheidern der regionalen Wirtschaft knüpfen.“

Wöchentlich zwei Stunden – außerhalb der Unterrichtszeit und freiwillig – war die Gruppe in der am Projekt beteiligten Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, in den Unternehmen oder in der Schule. Begleitet wurden sie die ganze SIA über von Dr. Markus Berndt, Lehrkraft des Gymnasiums Große Schule.